



Marian Offman

Richard Quaas

Robert Brannekämper

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

80331 München

## **Antrag**

### **Papstbesuch in München - Verkehrschaos verhindern - wie bereitet sich die städtische Sicherheitsbehörde vor?**

Dem Stadtrat ist darzustellen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Vorbereitungen und Planungen der städtischen Dienststellen bzw. des Erzbischöfliches Ordinariats für den Besuch des Heiligen Vaters in der Bayerischen Landeshauptstadt am 10. September diesen Jahres?
2. Nachdem zum Gottesdienst bis zu 400.000 Besucher erwartet werden, sind dem zuständigen Ausschuss für diese Großveranstaltung das Gesamtverkehrsmanagement darzustellen. Dabei ist besonders auf die Leistungskapazitäten des Öffentlichen Personennahverkehrs einzugehen, um den gewaltigen Besucheransturm in Riem bewältigen zu können, ohne dass die Anfahrtswege und die Umgebung des Messegeländes in einem Verkehrschaos versinken.
3. Welche S- und U-Bahn Linen bzw. welche Bahnhöfe können zur Beförderung genutzt werden? Welche Gesamtkapazität steht bei Einsatz aller verfügbarer Transportmittel des ÖPNV pro Stunde zur Verfügung.?

Mit wie vielen Stunden „Anreisezeit“ muss gerechnet werden? Welche Wegeverbindungen von den Bahnhöfen zum Veranstaltungsort sind im Münchner Osten bzw. Im Landkreis München vorgesehen?

4. Sind weitere Veranstaltungen beim Besuch des HI. Vaters in München geplant? (Wann, Wo?)
5. Ist mit weiträumigen Verkehrsumleitungen bzw. Absperrungen entlang der Fahrtrouten zu rechnen? Welche Maßnahmen jeweils dort geplant sind, um den Verkehr in geordneten Bahnen zu halten.
6. Zur Veranstaltung werden über 1000 Reisebusse erwartet. Wie wird die Busanfahrt und das Busparken abgewickelt?

## **Begründung:**

Der Besuch von Papst Benedikt XVI. im September in München ist ein Großereignis, das vermutlich die Fußball-WM weit in den Schatten stellen wird.

Die in München deshalb zu erwartenden hunderttausende von Besuchern stellen besonders die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur in und um die Landeshauptstadt auf eine harte Probe und erreichen mit Sicherheit auch die Grenzen der Belastbarkeit.

Besonders am Sonntag den 10. September 2006, wenn der Heilige Vater auf dem Gelände der Neuen Messe München um 10:00 Uhr eine feierliche Messe zelebriert wird, ist ein Verkehrschaos nicht auszuschließen.

Auf dem Gelände selbst werden bis zu 400.000 Gläubige erwartet. Die Organisation der Zufahrt und des Verlassens der Gläubigen zum und nach dem Gottesdienst ist von städtischer Seite bislang noch nicht ausreichend geklärt.

In einem Bericht des Fernsehsenders München-TV wurde das Fehlen eines funktionierenden Verkehrskonzeptes für den Papstbesuch bereits moniert.

Eine Zufahrt mit privaten PKW zu dem Gelände wird aus Parkplatzmangel generell nicht möglich sein, obwohl zu erwarten ist, dass viele Besucher es dennoch versuchen werden, mit ihren Fahrzeugen in die Nähe des Geländes zu kommen. . Nachdem aus betriebstechnischen Gründen die Fahrtaktdichte bei S- und U-Bahnen nicht beliebig erhöht werden kann, werden die betroffenen Netzabschnitte des ÖPNV an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßen, partiell sogar weit übersteigen. Gerade für ältere Gläubige wird der Besuch der Veranstaltung nur unter sehr schwierigen Bedingungen möglich sein. Besonders für ältere und gehbehinderte Mitbürger sollte sichergestellt werden, dass ihnen die Teilnahme dennoch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht wird.

Angesichts der knappen Zeit, und der Fussball-WM, die momentan alle Kapazitäten in Anspruch nimmt, muss jetzt zügig ein umsetzbares und schlüssiges Konzept dem Stadtrat vorgelegt werden.

Marian Offman, Stadtrat

Robert Brannekämper, Stadtrat

Richard Quaas, Stadtrat  
stv. Fraktionsvorsitzender.